

Die Aussichten der Wiener Raucher.

Wien, 14. Mai.

Das neugewählte Präsidium des Verbandes der Tabaktrafikanen Oesterreichs mit dem Präsidenten Herrn Edmund Löffler an der Spitze sprach gestern bei dem Generaldirektor der Tabakregie Geheimen Rat Sektionschef Doktor Wilhelm Ritter v. Scheuchensstuel und bei dem Tabakreferenten im Finanzministerium, Ministerialrat Dr. Karl Doregg, vor, um den beiden Herren die Wünsche der Tabaktrafikanen zu unterbreiten und über die Neueinführung der Tabaktarife genaue Informationen einzuholen.

Sektionschef Geheimer Rat Dr. v. Scheuchensstuel machte der Deputation die Mitteilung, daß der vom Staate zur Einführung gelangende Tabakertrag aller Voraussicht nach 20 Prozent Pfeifentabak und der Rest aus Hopfen, kleinen Mengen Steinklee unter anderm aufweisen wird. Um den Geschmack des Hopfens zu verbessern, wurde ein neues Röstverfahren eingeführt, das ein sehr günstiges Ergebnis aufwies, auch die Beigabe des Steinklees dient zur Verbesserung des Aromas. Das Paket dieses Tabakertrages wird 14 Sch. kosten.

Mit Zigarettentabak sind wir versorgt. Die Quantität der bisher zur Ausgabe gelangten Zigaretten sind teils am Lager und durch Zuschübe aus dem Orient sichergestellt. Die Vorräte in Rauchmaterial für Zigaretten sind bis Anfang 1920 gleichfalls sichergestellt, wobei die Hoffnung auf Zuschübe aus dem neutralen Auslande nicht inbegriffen sind. Der Tabakbau in Oesterreich, der bisher nur in Galizien und Dalmatien gestattet war, wird im Jahre 1918 auch in Böhmen, Mähren und Steiermark erlaubt.

Sodann begab sich die Deputation zum Tabakreferenten im Finanzministerium Ministerialrat Dr. Karl Doregg, welcher der Deputation mitteilte, daß die in der Raucherverordnung angeführte „Schlüsselinheit“ in der wöchentlichen Ausgabe des Rauchmaterials sicherem Vernehmen nach für Wien eine Erhöhung erfahren wird und wahrscheinlich zwei Schlüsselheiten (das sind 12 Zigaretten oder 36 Zigaretten oder ein Päckchen Zigarettentabak oder 2 Paket Pfeifentabak) als Wochenmenge für die Stammlunden und auch für die Ladenkunden zur Ausgabe gelangen werden. Da für die Stammlunden drei Fünftel und für die Ladenkunden zwei Fünftel des Rauchmaterials bestimmt sind, werden die Ladenkunden ebenfalls mehr Rauchwaren erhalten. Zum Schlusse brachte die Deputation die derzeitige Bündholzkalamität zur Sprache und bat um Abstellung.